

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 29 (1954)

Heft: 7

Artikel: Fragen und Probleme um den Kühlschrank

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-102701>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die «HPK» des Konsumgenossenschaftlichen Frauenbundes der Schweiz (KFS)

Der Konsumgenossenschaftliche Frauenbund der Schweiz (KFS) hat seit Jahren seine eigene Haushaltprüfungskommission, die HPK, die mit den Warenabteilungen des VSK zusammenarbeitet, indem die in der Kommission mitarbeitenden Hausfrauen die ihnen unterbreiteten Produkte — vorwiegend Küchen- und Haushaltgeräte — auf ihre Verwendbarkeit im eigenen Haushalt prüfen und deren Preiswürdigkeit begutachten. Der nachfolgende Bericht aus einer Sitzung der HPK gibt einen guten Einblick in die Vielfalt der Arbeit, die hier von unseren Genossenschafterinnen geleistet wird:

Zu Beginn der Sitzung gibt die Präsidentin der Kommission einen Rückblick über die Arbeit des vergangenen Jahres, wobei sie die vielen begutachteten Prüfungsobjekte noch einmal vor Augen führt.

Die Kommission nimmt erfreut zur Kenntnis, daß die Leiter der VSK-Abteilungen Fabrikation A und B und des Lagerhauses 6 damit einverstanden sind, die von der HPK begutachteten und empfohlenen Waren und Artikel zu kennzeichnen und ihnen an den Regionalverkaufsausstellungen des Lagers 6 einen besonderen Platz einzuräumen, um die Einkäufer auf die Zweckmäßigkeit dieser für die Hausfrauen vorteilhaften Waren aufmerksam zu machen.

Desgleichen soll ein anderer langersehnter Wunsch der HPK nach einer CO-OP-Badeseife erfüllt werden. Die Verbesserungsvorschläge der HPK für einen ihr vorgelegten *Seilspanner* wurden an den Fabrikanten weitergeleitet.

Der *Teigschüsselhalter*, der *Ausstecher* für Pfannkuchen und Kräpfli und die *Spezialpresse* für *Grapefruits* werden noch weiter ausprobiert.

Der vom VSK eingeführte *Sirup* in verschiedenen Aromen ist preislich sehr vorteilhaft und wird vor allem in kinderreichen Familien gewiß begeisterten Anklang finden.

Bei einem *vierfach konzentrierten Fruchtsaft* in verschiedenen Aromen ist der wunderbar reine Fruchtgeschmack hervorzuheben, und es wird auf dessen vorzügliche Eignung zur Verwendung mit Joghurt und Puddings hingewiesen.

Die weitere Prüfung von *Regler-Bügeleisen* wird im Hinblick auf ein beim Schweizerischen Institut für Hauswirtschaft in Prüfung stehendes *Dampfbügeleisen* eingestellt.

Ein zur Prüfung stehender *Backapparat* vermag nicht zu befriedigen, insbesondere da er nur in einzelnen Spezialfällen Verwendung findet; die Kommission begrüßt daher den Entscheid der zuständigen Abteilung des VSK, diesen Apparat nicht zu vermitteln.

Die Fragebogen über die Gestaltung der Buchführung im CO-OP-Haushaltungsbuch sind ausgewertet, und ein entsprechendes Exposé liegt zur endgültigen Bereinigung vor. In eingehender und gründlicher Besprechung werden noch einige Änderungen vorgenommen, und der bereinigte Vorschlag wird nun dem Büro des KFS vorgelegt zur Weiterleitung an die zuständige Stelle beim VSK.

Vom Erfinder und Hersteller wird noch ein *Küchentaburett* als Mehrzweckmöbel vorgeführt. Dieses Möbel vereinigt in sich eine Sitzmöglichkeit, einen Fußschemel, ein Putzkästchen und eine kleine Leiter. Der stabil und gleichzeitig doch leicht mit einer Hand tragbare Hocker hält einer vielseitigen, kritischen Prüfung stand. Die HPK würde es begrüßen, wenn dieses Mehrzweckmöbel ins Sortiment der Haushaltartikel des VSK aufgenommen würde.

G. Z.

Fragen und Probleme um den Kühlschrank

(Eing.) Der moderne elektrische Kühlschrank ist ein Wunderding. Man schließt ihn einfach an der nächsten Steckdose an, stellt ihn genau lotrecht, und dann beginnt er zu arbeiten.

Man unterscheidet zwei verschiedene Systeme. Beim kontinuierlichen Absorptionssystem wird die Kühlung durch Heizung erzielt, wobei meist die Elektrizität, in gewissen Fällen aber auch Gas oder sogar Petrol, als Betriebsenergie verwendet wird. Beim Kompressionssystem erfolgt die Inganghaltung des Kompressors mittels Motor.

Für alle, welche sich mit dem Gedanken tragen, gelegentlich einen Kühlschrank anzuschaffen, stellen sich verschiedene Fragen. Man sagt allgemein, ein Kühlschrank könne nicht groß genug sein; das ist aber nur bedingt richtig. Aus der Praxis heraus hat sich sozusagen eine Standardgröße entwickelt, welche den meisten Ansprüchen vollauf genügt. Ein Inhalt von 60 bis 70 Litern ist für eine normale Familie von vier bis sechs Personen sicher die richtige Größe — nicht zu groß — nicht zu klein.

Ein guter Kühlschrank soll im Sommer auch bei hoher Küchentemperatur gut kühlen; es sollte auch möglich sein, ein- bis zweimal täglich Eis oder Eisspeisen herstellen zu können. Ferner soll er sich selbsttätig auf die richtige Kühltemperatur einstellen und endlich — was für den Käufer besonders wichtig ist — ein ganzes Leben lang ohne Wartung funktionieren. Das sind vier Qualitäten, welche erfüllt werden müssen, damit ein Kühlschrank als «gut» bezeichnet werden kann.

Das ist aber nicht alles. Es gibt noch einige wesentliche Einzelheiten, die konstruktiv bedingt sind und welche noch lange nicht alle Fabrikate aufweisen. Wichtig z. B. ist eine möglichst große Abstellfläche. Hohe oder kleine Flaschen, größere oder kleinere Behälter, alles muß reichlich Platz haben. Bis zum letzten Winkel muß man den Schrank nötigenfalls füllen können. Dazu sind aber mindestens zwei, noch besser aber drei Gittertablare erforderlich, welche zudem nach oben und unten beliebig verstellbar sein müssen. Praktisch sind auch besondere Eierhalter, damit eine Anzahl Eier ohne Bruchgefahr versorgt werden kann.

Die Konstanthaltung der Kühltemperatur wird durch einen eingebauten Thermostaten besorgt. Bei diesem muß es sich um ein ganz präzis arbeitendes Instrument handeln, wenn es seinen Zweck erfüllen soll. Mittels eines speziellen Drehknopfes muß der Thermostat fein eingestellt werden können.

Die Bauhöhe normaler Kühlschränke entspricht genau der Norm für Elektro- oder Gasherde (das heißt 80 cm hoch), so daß diese direkt daneben aufgestellt werden können. Eine robuste Abstellfläche auf dem Oberteil des Kühlschranks wird von Hausfrauen geschätzt; eine solche Abstellmöglichkeit kann für vielseitige Zwecke benutzt werden (zum Rüsten, Anrichten usf.). Der Kühlschrank wird mit zwei Schaltern bedient: Einer zum Ein- und Ausschalten, der andere zum Einstellen auf Tiefkühlung oder automatische Regulierung (Thermostat). Für empfindliche Lebensmittel befindet sich im

Kühlkopf ein besonderes Tiefkühlfach, das ermöglicht, diese für längere Zeit haltbar zu machen.

Bei der Wahl eines Kühlschranks sind auch die Anschaffungskosten oft von ausschlaggebender Bedeutung. Kühlchränke unter hundert Liter Inhalt werden fast durchweg mit dem geräuschlosen Absorptionsaggregat ausgerüstet und sind

frei und bekömmlich; herrlich kühle und erfrischende Getränke stehen auch in der heißesten Sommerzeit immer zur Verfügung, und mit den aus dem Tiefkühlfach anfallenden Eiswürfeln können köstliche Eisspeisen hergestellt werden.

Es sind lange Jahre her, seit die schweren Eiswagen der Brauereien zum täglichen Bild hochsommerlicher Tage gehör-



im Preis — da ohne Motor — fast durchweg wesentlich günstiger als solche mit Kompressoren. Absorptionskühlchränke haben auch den Vorteil, keine besondere Pflege und damit auch keine Unterhaltskosten zu benötigen.

Ein guter Kühlenschrank ist heute sicher kein Luxus mehr. Nahrungsmittel, die sonst leicht verderben, bleiben einwand-

ten. Zwei Weltkriege sind vergangen. Der Siegeszug der elektrischen Kühlung und der Kampf gegen Verderb haben begonnen. Wie in Amerika, wird es auch bei uns in Europa nicht mehr allzu lange dauern, bis in den meisten Wohnungen der Kühlenschrank zum eisernen Bestandteil des Wohnkomforts gehören wird.

Von praktischen Fensterausbauten für Blumen

und dem *neuen Blumenfenster aus Eternit*, das als fertiges Bauelement mit wenig Kosten die Ausführung eines einwandfreien Blumenfensters ermöglicht.

Die Konstruktion und der Ausbau derartiger Anlagen ist für den Architekten und Baufachmann eine heikle Aufgabe, denn meistens fehlen ihm die technischen Unterlagen, um Lösungen zu schaffen, die auf die Bedürfnisse der Pflanzen, die in diesen Fenstern kultiviert werden sollen, Rücksicht nehmen.

Wie oft werden heute noch sogenannte «Blumenfenster» in Einfamilienhäuser eingebaut, die aus einer Zeit übernommen wurden, wo solche Anlagen nur für die vorübergehende Aufstellung von Pflanzen dienten, die damals noch der eigene Gärtner darin unterbrachte, um sie nach der Blüte wieder in sein Gewächshaus zur Weiterkultur zu nehmen. Darum sieht man noch recht wenig solche Anlagen, die den Blumenfreund befriedigen, trotzdem Blumenfenster heute zum Bestandteil der modernen Wohnungen geworden sind.

Welche Möglichkeiten aber heute ein richtig eingerichtetes Blumenfenster zu bieten vermag, zeigen am besten hier die Abbildungen des beratenden Spezialisten. Solche Erfolge in der Blumenpflege hängen ganz und gar nicht von der so

viel genannten «glücklichen Hand» ab, sondern hier in diesen Anlagen werden den Pflanzen durch zweckdienliche Einrichtungen die notwendigsten Lebensbedürfnisse geboten, die dem Blumenpfleger seine Arbeit leicht und praktisch machen.

Gewiß ist der Ausbau solcher für besonders heikle Tropenpflanzen bestimmte Anlagen mit größeren Kosten verbunden, aber auch mit weniger delikaten, immergrünen Pflanzen im Blumenfenster läßt sich ein Fensterausbau schön ausgestalten, und wir können uns dann sogar eine Verglasung nach der Zimmerseite und Heizung und weitere Einrichtungen ersparen.

Das neue, mit der praktischen Einrichtung für die Blumenpflege versehene Eternit-Blumenfenster macht es dem Architekten heute möglich, seine großzügigen Ideen auch dort zu verwirklichen, wo gespart werden soll, denn mit so geringen Kosten wird er jedem Blumenfreund im Ein- oder Mehrfamilienhaus ein einwandfreies Blumenfenster auszubauen in der Lage sein.

Schon die Einfachheit des Einbaues macht dem Ersteller keine Sorge, geschweige denn die feuchtigkeitsdichte Abschalung der Anlage mit Glanzeternit. Der Hauptteil, die Wanne, als Fertigfabrikat aus Eternit, die in den Längen 100, 120, 140, 160 cm (Breite 32,5, Höhe 26,5 cm) geliefert wird,